YouTube www.youtube.com./KircheHarpstedt Instagram

GEMEINDEBRIEF

der ev.-luth. Kirchengemeinde

Harpstedt

45. Jahrgang - März 2023

90 Jahre „Luft nach oben“

siehe S. 3

© Klaus Corleis

Getragen von Gottes Wort

„Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? "

Römer 8, 36

Durch sündiges Verhalten droht uns der Verlust der Liebe Christi, z.B. indem man Menschen verletzt, herabwürdigt, Verbrechen begeht oder Kriege anzettelt. Auch wenn man den Glauben an Christus verleugnet, droht die Liebe Christi aufzuhören.

In einem solchen Fall gilt es, seinen Glauben an Jesus zu bewahren bzw. zurückzubekommen und seine Sünden zu gestehen.
Das Einhalten der 10 Gebote ist schon mal ein Weg, die Liebe Christi zu bewahren. Jesus gibt uns auch Hinweise, wie wir uns diesbezüglich noch verhalten sollen, z.B. in der Bergpredigt.

So steht in Matthäus 5,7: „Glückselig sind die, die barmherzig sind, denn sie werden barmherzig behandelt werden". Und in Vers 9 ist geschrieben: „Glückselig sind die, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes heißen". Oder: „Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich".

Mit diesen und weiteren Lebensempfehlungen aus der Bergpredigt können wir die Frage: „Was kann uns scheiden von der Liebe Christi" - beantworten: Nichts und Niemand.

Ida Bolling

90 Jahre Posaunenchor Harpstedt

90 Jahre w

Der Posaunenchor Harpstedt feiert in diesem Jahr 90 Jahre. Das Motto „Luft nach oben" vom Posaunentag 2016 in Dresden steht auch über dem Jubiläum. Wir leben von unserem Atem und von frischem Wind, wir entwickeln uns weiter und haben mit den Instrumenten den direkten Draht. Eben dass da noch **„Luft nach oben"** ist.

Am 13.03.1933 wurde der Posaunenchor ins Leben gerufen. Die Idee ist auf der Silberhochzeit des Kirchenvorstehers Stührmann in Mahlstedt geboren und wurde stark von Pastor Schulz unterstützt, der eine „Posaunengruppe" aus der vorherigen Gemeinde kannte. Die ersten Instrumente wurden aus Markneukirchen geliefert.

Die Chorleitung übernahmen die hauptamtlichen Kantoren: Homeier (bis 1946), Prechel (bis 1950), Kirchenmusiker Topp (bis 1958), Werner Jany bis 1961, Heinz Bockhorst (bis 1991), Thomas Fackler und Gisa Hamborg Höpfner.

Seit etwa 1995 leitet Klaus Corleis den Chor. Viele Auftritte haben das Chor- und Gemeindeleben bunt gemacht: Gottesdienst, Konzert, Trauung, Kirchentag, Kreisposaunenfest, Probentag, Chortausch, Kirchenjubiläum, Trauerfeier, Einführung, Chor- und Vereinsjubiläum, Empfang, Partnerschaft Loué, Geburtstag, Verabschiedung, Taufe, Wiedereinweihung, Gemeindefest, Ortsjubiläum, Weihnachtsmarkt, Kulturfest, Benefiz....

Die Ausbildung von Bläsernachwuchs wurde immer mit Unterstützung der aktiven Musiker und professionellen Ausbildern durchgeführt. Auch haben sich die Chormitglieder und Angehörigen regelmäßig zu geselligen Treffen verabredet.

Am 19. März 2023, 17 Uhr wollen wir das Jubiläum mit Gästen in einem Festgottesdienst feiern. Lesen Sie hierzu den Bericht auf Seite 19.

Klaus Corleis

BU: Dieses Foto aus dem Jahr 1955 erinnert an einen Einsatz des Posaunenchores zu Ostern auf dem Harpstedter Friedhof. Von links: Winfried Topp, Heinrich Moormann, Hansi Niemann, Dieter Kieselhorst, Werner Finke, Erik Lejczyk, Klaus Pätzold, Werner Wesner, Henry Eiskamp, Heinz Stahmann, Wilhelm Meyer und „Fidi" Grambarth.

Foto: Kirchengemeinde

Wochenspruch:		Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. Römer 5, 8
03.03.	18.00 Uhr	**Weltgebetstag in der Christ-König-Kirche Harpstedt** Pn. Saathoff, Pastoralreferentin Birgit Hosselmann und Team
SO 05.03.	10.00 Uhr	**Gottesdienst** (Reminiszere) Pn. Saathoff
	11.15 Uhr	**Taufgottesdienst** Pn. Saathoff
10.03.	18.00 Uhr	**Friedensgebet**
Wochenspruch:		Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. Lukas 9, 62
SO 12.03.	11.00 Uhr	**Baustellengottesdienst** mit Taufen (Okuli) P. Bösemann
Wochenspruch:		Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. Johannes 12, 24
SO 19.03.	17.00 Uhr	**Tag der Posaunenchöre** (Laetare) **90 Jahre Posaunenchor Harpstedt mit Gastbläsern** P. Bösemann
24.03.	10.00 Uhr	**Andacht** in der Klosterseelter Altenpension P. Bösemann
	18.00 Uhr	**Friedensgebet**
Wochenspruch:		Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele. Matthäus 20, 28
SO 26.03.	10.00 Uhr	**Gottesdienst** (Judika) P. Damm-Wagenitz

27.03.	09.15 Uhr	**Andacht** im Hildegardstift Gr. Ippener Pn. Saathoff
	10.30 Uhr	**Andacht** Haus Beckeln Pn. Saathoff
29.03.	16.15 Uhr	**Andacht** im Seniorenzentrum Harpstedt P. Bösemann

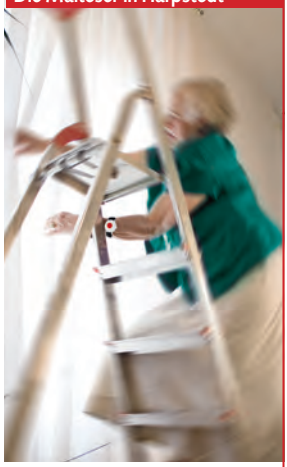
Abschied von Birgit Schmidt

Seit seiner Gründung im Jahr 2001 war Birgit Schmidt aktives Mitglied des Fördervereins der Christuskirche. Fast 20 Jahre hatte sie dort das Amt der Schriftführerin inne. Schon bei der Renovierung der Kirche vor über 20 Jahren war sie als Ehrenamtliche engagiert, es hatte seine eigene Logik, dass sie dann auch die Konzerte-AG aktiv unterstützte und im Jahr 2006 Mitglied des Kirchenvorstands wurde. In ihrer verlässlichen und korrekten Art war sie dort an vielen Entscheidungen beteiligt, so z.B. an der Gestaltung des Christusgartens oder der Planung des großen Glaubenskurses im Jahr 2012. Viel zu früh ist Birgit Schmidt Anfang des Jahres im Alter von 51 Jahren verstorben. Die Kirchengemeinde nimmt von ihr Abschied in Dankbarkeit und Trauer.

Elisabeth Saathoff

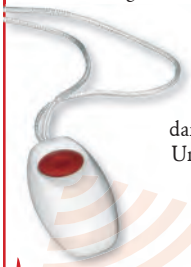
Foto: privat

Die Malteser in Harpstedt



Jetzt den Lebensretter gratis testen!

Im Ernstfall ist die Zeitspanne bis zum Eintreffen der Notfallhilfe entscheidend. Mit dem Malteser Hausnotrufdienst sind Sie immer nur einen Knopfdruck von einer lebensrettenden Notfallversorgung entfernt. Schneller geht's nicht. Einfacher auch nicht, wie Sie herausfinden können.



Verwenden Sie diese Anzeige als

1-Monat-Test-Gutschein

für sich oder für jemand anderen und ermöglichen Sie damit den kostenlosen Test des Malteser Hausnotrufdienst. Und bei Vertragsneuabschluss erhalten Sie zusätzlich einen

+ 25 € Einkaufs-Gutschein

für: inkoop

Gleich kostenlos anrufen oder Coupon mit Ihrer Rückruf-Tel.-Nr. zusenden.

Tel.: 0800 37 30 800

Malteser, Freistraße 22, 27243 Harpstedt (Ortstarif: 04244-93580)

Malteser
...weil Nähe zählt.

HÖRSTUBE
MEISTERBETRIEB FÜR HÖRAKUSTIK

Hier gibt's was auf die Ohren!

Burgstraße 39
27243 Harpstedt
04244 - 967 957

pro akustik

www.hoerstube.com

Goldene Konfirmation am Sonntag vor Ostern

Am Sonntag, den 2. April feiern wir das 50jährige Konfirmationsjubiläum

Zur Feier ihrer Goldenen Konfirmation sind alle, die im Jahr 1973 konfirmiert wurden, sehr herzlich eingeladen. Wurde die Konfirmation damals von vielen als Übergang in das Leben der Erwachsenen empfunden, so ist es 50 Jahre später wieder ein Übergang. Für viele Menschen beginnt mit Mitte 60 der Ruhestand.

Foto: Jörg Schafmeyer

Vielleicht tut es gerade in so einer Zeit gut, Rückblick zu halten, sich an den Segen von damals zu erinnern und sich diesen Segen erneut zusprechen zu lassen.

Wir feiern in diesem Gottesdienst das Abendmahl. Die kleinen Einzelkelche haben sich inzwischen sehr bewährt. Die Einladungen sind an die Jubilare persönlich ergangen, wer keine Einladung erhalten hat, kann sich aber gern noch im Gemeindebüro melden.

Wir freuen uns mit allen „Goldenen" zusammen auf einen lebendigen, festlichen Gottesdienst! *Elisabeth Saathoff*

„Aus der Region"

Dranbleiben am Thema Region

Die regionale Zusammenarbeit von Kirchengemeinden wird immer wichtiger. Am **4. Februar** trafen sich die Kirchenvorstände Twistringen – Heiligenloh /Colnrade – Harpstedt zu einem

regionalen KV-Klausurtag.

Vertieft wurden die Planungen für die zukünftige regionale Zusammenarbeit in der Konfirmanden- und Jugendarbeit.

Es wurden u.a. auch Perspektiven für Frauenkreise und Besuchsdienstarbeit in der Region erörtert.

Am **Sonntag Trinitatis, den 04. Juni,** (Beginn 10 Uhr) findet wieder der

traditionelle Regionalgottesdienst

statt, diesmal in Colnrade.

An vier Sonntagen findet während der

regionalen Sommerkirche

jeweils nur in einer Gemeinde Gottesdienst statt (Beginn 10 Uhr):
23.07. Colnrade; 30.07. Heiligenloh; 06.08. Harpstedt; 13.08. Twistringen.

Gunnar Bösemann

„Gedanken zu Christentum und Islam“

Reflektionen zur November - Andacht im Gemeindebrief

I.

Bild von <a href="https://pixabay.com_content=898330">Thomas

Mit Verwunderung habe ich im Gemeindebrief von November 2022 die „Andacht“ des Herrn Metin Kalabalik gelesen.

Die Aussage, dass der Islam und das Christentum sich auf den gleichen Gott beziehen, kann ich so nicht stehen lassen.

Die Gleichstellung des Gottes der Muslime mit dem Gott der Christen ist nicht möglich und wahr, was durch unser christliches Glaubensbekenntnis auch sehr deutlich gemacht wird.

Dort heißt es: „Wir glauben an Gott Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Wir glauben an Jesus Christus unseren Herrn und Heiland. Wir glauben an den Heiligen Geist, also an die Kraft Gottes, die bei uns und in uns ist.“

Schon dieser Auszug aus dem Christlichen Glaubensbekenntnis macht deutlich, dass der Gott der Christen nicht der gleiche ist, wie der Gott der Moslems.

Das Glaubensbekenntnis der Muslime sagt dagegen: „Ich bezeuge, dass kein Gott außer Allah und dass Mohammed sein besonderer Gesandter ist.“

Um den Unterschied zwischen den beiden Religionen weiter zu verdeutlichen, füge ich zwei Stellen aus der Bibel hinzu. Über Jesus Christus heißt es: „Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.“ *(Johannes Kap. 3, Vers 16)*

Über den Heiligen Geist heißt es:„Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist der bekennt, dass Jesus Christus Mensch geworden ist, ist aus Gott. Und jeder Geist, der nicht Jesus Christus (als Sohn Gottes) bekennt, ist nicht aus Gott.“
(1. Johannesbrief Kap. 4, Verse 2-3a)

Von Herzen wűnsche ich allen Lesern den Segen und Frieden unseres Heilandes Jesus Christus.

Ihre Renate Pussack

II. „Gott im Islam und im Christentum“

Haben wir alle denselben Gott oder gibt es Unterschiede?

Immer wieder wird behauptet: „Wir haben doch alle denselben Gott!“. Stimmt das?
Verwischt man damit nicht die Unterschiede zwischen den Religionen? Und wie kann man damit den beiden Weltreligionen noch gerecht werden?

Jesus macht den Unterschied

Es ist sehr offensichtlich, dass die jeweilige Art und Weise, wie Gott im Christentum und im Islam geglaubt wird, sehr unterschiedlich ist.
Renate Pussack hat in ihrem Beitrag darauf hingewiesen. Wir glauben an den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Wir haben als Christen damit ein sogenanntes „trinitarisches Gottesbild“. Sehr wichtig ist uns dabei, dass es sich nicht um drei Götter handelt, sondern um einen einzigen. Der Sohn Jesus Christus ist für uns genauso Gott wie der Vater. Genau diese Sichtweise ist es aber, die für Moslems unmöglich zu akzeptieren und zu glauben ist. Jesus ist im Islam sehr wohl ein besonderer Mensch, ein Prophet, ein großer Lehrer, aber er ist niemals Gottes Sohn und schon gar nicht ein Teil Gottes selbst. „Allah“ heißt auch nichts anderes als „Gott“ auf Arabisch.
Aber dieses Gottesbild ist auf keinen Fall trinitarisch. Auch Mohammed ist kein Teil Gottes, sondern „nur“ ein Prophet. Wir haben es hier mit einem unüberwindbaren Unterschied im Gottesbild der beiden Religionen zu tun, den man nicht einfach verwischen darf. Aus muslimischer Sicht ist es geradezu Gotteslästerung, wenn wir Christen Jesus Christus zu einem Teil Gottes machen.
Haben wir also in beiden Religionen nun denselben Gott oder nicht? Die Frage ist damit noch nicht beantwortet. Eins ist schon klar: Die Art und Weise, wie wir Gott sehen und verehren, ist in beiden Religionen grundsätzlich unterschiedlich. Wenn wir zu Gott beten, dann haben wir von dem Gegenüber unseres Gebetes eine jeweils andere Vorstellung.

Glauben *Bild von Gerd Altmann/Pixabay*

Gemeinsamkeiten: Abraham und Hagar

Es ist an dieser Stelle nötig, auch das Judentum noch in unsere Überlegung hineinzunehmen. Historisch gesehen

LINDEN-
APOTHEKE

Inh. Maik Fritzsch

Lange Straße 13
27243 Harpstedt
Tel.: (0 42 44) 95 144
Fax: (0 42 44) 95 146
info@apotheke-harpstedt.de

HOMÖOPATHIE
AROMATHERAPIE
KOMPRESSIONSSTRÜMPFE
BANDAGEN etc.

Deutsches Rotes Kreuz
Gemeindeschwesternstation
HARPSTEDT

Deutsches Rotes Kreuz
Seniorenzentrum
Harpstedt
www.sz-harpstedt.de

- Beratung
- Hausnotruf
- Vermittlung von Essen auf Rädern
- Ambulante Alten- und Krankenpflege

Betreut. Umsorgt. Gepflegt.

- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Vollstationäre Pflege
- Palliativpflege

Gemeindeschwesternstation – Seniorenzentrum Harpstedt
Am Seniorenzentrum 6 • 27243 Harpstedt
Tel. (04244) 940-0

Sicherheit, Zuwendung, Geborgenheit und Pflege – all das bieten wir Ihnen als Wegbegleiter in einen wertvollen Lebensabschnitt: dem Altwerden und Altsein.

Von Anfang an gut beraten.

Hinweise zum Datenschutz:

Der Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Harpstedt veröffentlicht jeden Monat im Gemeindebrief besondere Geburtstage von Gemeindegliedern zum 70. und 75. Geburtstag sowie alle Geburtstage ab dem 80. Lebensjahr. Kirchenmitglieder, die eine solche Veröffentlichung nicht wünschen, können das im Gemeindesekretariat (Tel.: 04244/452) melden. Die Meldung muss aufgrund des Redaktionsschlusses bis spätestens zu Beginn des Vormonats erfolgen – also für einen Geburtstag im März bis Anfang Februar. *Der Kirchenvorstand*

„abrahams philoxenie" *Foto: Dimitris Vetsikas/ Pixabay*

sind Christentum und Islam aus dem Judentum hervorgegangen. Es ist auch gerne von den „drei abrahamitischen Religionen" die Rede. Alle drei Religionen gehen auf den Stammvater Abraham zurück. Auch das „Alte Testament" gilt uns allen als Heilige Schrift. Hagar war die Nebenfrau Abrahams und die Mutter Ismaels, aus dem die Ismaeliter (Araber, Muslime) hervorgegangen sind. Diese Hagar spricht unsere Jahreslosung 2023 aus: „Du bist ein Gott, der mich sieht!" *(1. Mose 16, 13)* Wir sind also deutlich verwandt. Und zu welchem Gott beten die Juden heute?

Man wird sicherlich nicht sagen können, dass die Juden zu einem „trinitarischen Gott" beten. Auch sie haben Jesus nicht als göttlichen Teil in ihre Gottesanbetung integriert. Würden wir jetzt soweit gehen zu sagen, Juden und Christen haben einen gänzlich verschiedenen Gott? Das fällt mir persönlich schwer. Denn schließlich hat Jesus selbst zu diesem (unserem) Gott gebetet, als er uns sein Gebet schenkte: „Vater unser im Himmel..." Dieser „Vater" war der Gott der Juden.

Monotheismus

Wenn wir also auf der einen Seite zu Recht betonen müssen, dass unser christliches Glaubensbekenntnis weit über das islamische und auch über das jüdische Bekenntnis hinausgeht, so kann man aber trotzdem behaupten, dass es nur einen einzigen Gott gibt.

Alle drei monotheistischen Religionen sind sich an dieser Stelle einig. Wenn wir als Christen nicht behaupten wollen, der Gott der Moslems und auch der Gott der Juden seien beide Götzen, dann müssen wir das akzeptieren: Es gibt nur einen Gott! Daneben hat ein zweiter oder dritter Gott einfach keinen Platz!

Über die Art und Weise, wie uns dieser Gott einmal erlöst, entscheidet Gott selbst. Über die Frage, wie wir ihn richtig verehren und wer Jesus Christus für uns ist, kann und muss man streiten. Wir sollten es friedlich tun und in gegenseitiger Achtung.

Ich möchte Herrn Metin und Frau Pussack für ihre Anregung, über Gemeinsamkeiten und Unterschiede unserer Religionen nachzudenken, herzlich danken.

Schalom! Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt!

Jörg Schafmeyer

Kirchenvorstandssitzung

Erster Donnerstag im Monat, 19 Uhr, Altes Pfarrhaus, nächstes Mal am 02.03. Vorsitzender: P. G. Bösemann, stellv. Vorsitzender: Klaus Corleis

Gesprächskreise

„Was glaubst denn du?“: Gesprächskreis am letzten Mittwoch im Monat, am 29.03. , 19.30-21 Uhr, Erstes Pfarrhaus (P. Gunnar Bösemann)
„Kritische Christen“: Gesprächskreis zu kritischen christlichen Themen, erster Mittwoch im Monat, 20-21.30 Uhr, Erstes Pfarrhaus, nächstes Mal am 01.03. (P. Karsten Damm-Wagenitz)
Ökumenischer Bibelkreis:
Ein Donnerstag jeden zweiten Monat, 19.30 Uhr, Erstes Pfarrhaus, Treffen nach Absprache (P. Gunnar Bösemann)

Angebote für Frauen

Frauenkreis:
Einmal im Monat, 14.30-16.30 Uhr, das nächste Mal am 13.03. bei Wülfers in Groß Ippener (Pn. Elisabeth Saathoff)
Frauengesprächskreis:
Erster Dienstag im Monat, 9.30-11.30 Uhr, DGH Kirchseelte, Treffen nach Absprache (Jutta Döpcke)

Weitere Gruppen

Redaktionskreis Gemeindebrief:
Zweiter Donnerstag im Monat, 9.30 Uhr, I. Pfarrhaus, das nächste Mal am 09.03.
Baustellen-Gottesdienst (Team):
halbjährlich, Erstes Pfarrhaus, nach Absprache
Flüchtlingshilfe: Verschiedene Treffen und Aktivitäten monatlich (Ansprechpartner: P. Gunnar Bösemann)
Flüchtlingscafé: Teil der Flüchtlingshilfe. Ein Montag jeden zweiten Monat, 16 Uhr, Erstes Pfarrhaus, findet zur Zeit nicht statt (Ansprechpartner: P. Gunnar Bösemann / R. Ranke)
Vorbereitung Familienkirche:
Treffen nach Absprache (Ansprechpartnerin: Pn. Elisabeth Saathoff)
Gebetsdienst: Mittwochs, 18-19.30 Uhr, Kirche (Ulrike Schafmeyer)

Praktische Gruppen

Baugruppe: Ein Montag im Monat, 8.30-12 Uhr, I. Pfarrhaus (Franz Zawodny)
Christusgarten-AG: Ein Montag im Monat nach Absprache, 8.30-12 Uhr, I. Pfarrhaus (Klaus Weisser)
Friedgarten-AG: Ein Samstag im Monat, 10 Uhr, nächstes Mal am 18.03. (Ansprechpartner: Reinhold Jürgen)

Kinder und Jugend

Malibu-Kurse (0-1 Jahr): Mittwoch am Vormittag, I. Pfarrhaus, Treffen nach Absprache (Katja Hißnauer)
Ökumenischer Spielkreis
(Zwergengruppe, 2-3 Jahre): Donnerstags und Freitags, Christ-König-Kirche (Ansprechpartnerin: Lydia Uhlhorn)
KiKi Harpstedt (ab 4 Jahren):
Ein Samstag im Monat, 10-12.00 Uhr, Christuskirche/I. Pfarrhaus, das nächste Mal am 18.03.
(Pn. Elisabeth Saathoff und Team)
Teamer-Treff: Dienstags, ab 17.30 Uhr, Kirche

Wo bei Redaktionsschluss unklar war, wann das Angebot das nächste Mal stattfindet, steht statt Daten „nach Absprache“.

Kooperationsgruppen

in Zusammenarbeit mit dem Hospizverein

Trauercafé: 1. Sonntag im Monat, 15.30-17.30 Uhr, Burgstr. 15, das nächste Mal am 05.03. (Elke Kopmann-Cordes)
Töne Soanders (Singen für Menschen mit und ohne Handicap): Erster und dritter Montag im Monat, Musikraum Grundschule Harpstedt, 18.15 -19.30 Uhr, das nächste Mal am 06.03. und 20.03. (Ilka Major)

Musik

Wegen der Corona-Situation haben mehrere Musikgruppen und Chöre z.Z. veränderte Probezeiten und -räume:

Posaunenchor: Montags, 19.30 - 21 Uhr, Delmeschule (Klaus Corleis)
Chor Agama: 2. und 4. Mittwoch im Monat, 18.45 - 19.45 Uhr, DGH Kirchseelte, das nächste Mal nach Absprache (Komi Amefiohoun)
Gospelchor: Dienstags, 18.45-20.00 Uhr, I. Pfarrhaus (Daniela Predescu)
Kirchenchor: Dienstags, 20.15-21.30 Uhr, I. Pfarrhaus (Daniela Predescu)
Kirchturmspatzen (5-11 Jahre): Dienstags, 16.00-17.00 Uhr, I. Pfarrhaus (Daniela Predescu)
Harmony's (12-14 Jahre): z.Z. nach Absprache (Daniela Predescu)
Jugendchor „Feelings": z.Z. nach Absprache (Daniela Predescu)
Trommelgruppe: 2. und 4. Mittwoch im Monat, 17.30-18.30 Uhr, Delmeschule, das nächste Mal nach Absprache (Komi Amefiohoun)
Baustellen-Band: Immer am Freitag vor einem Baustellen-Gottesdienst, 19-20.30 Uhr, Christuskirche, das nächste Mal am 10.03. (Klaas Akkermann)
Jugendband: Probe nach Absprache vor einem Jugendgottesdienst, Christuskirche (Hauke Winter)
Familienband: Probe am Freitag vor einer Familienkirche oder nach Absprache (Holly Ilchmann)

Illustration: C. Dänekas

Ansprechpartner

(Vorwahl für Harpstedt: 04244)

Kirchenbüro	452
Klaas Akkermann	0176/80100799
Komi Amefiohoun	0441/2055838
Elke Kopmann-Cordes	7813
Klaus Corleis	1777
Jutta Döpcke	8507
Franz Zawodny	966168
Holly Ilchmann	3510598
Dietmar Kaiser	2332
Ilka Major	9185985
Daniela Predescu	04241/8047994
Ulrike Schafmeyer	0151/10379163
Lydia Uhlhorn	919060
Hauke Winter	0178/6854829

Weitere Informationen

Weitere Kontaktinformationen finden Sie auf der vorletzten Seite.
Eine Vorstellung aller Gruppen finden Sie auf:
www.kirche-harpstedt.de

Der Dachdecker

Jens Bandorski

Tel. 0 42 44 / 12 21 www.bandorski.de

Beratung · Aufmaß · Lieferung · Montage

I.D. Fenster- und Türenvertriebs GmbH

Ausstellung

27243 Harpstedt · Am Kleinen Wege 1
Telefon: 04244-2539
Telefax: 04244-2541
www.id-fenster.de · post@id-fenster.de

Öffnungszeiten

Wir haben für Sie geöffnet:
Mo.-Fr. 9.00 - 17.00 Uhr

Liebevolle Pflege in familiärer Atmosphäre

Stationäre Versorgung
Verhinderungspflege
Kurzzeitpflege

Haus Beckeln
SENIORENPFLEGEHEIM

Hauptstr. 10 - 27243 Beckeln
Tel. 04244/7233 - info@haus-beckeln.de

Foto: Andreas Hensel/Pixabay

Im Trauerfall sind wir für Sie da.
Beerdigungsinstitut Hillmann
Nordstraße 12
27243 Harpstedt
04244/1059

© Klaus Corleis

Grußwort des Landesposaunenwarts zum Posaunenchor Harpstedt

90 Jahre und kein bisschen...

...leise

Das ist die Natur von Posaunenchören. Sie wurden Ende des 19. Jahrhundert dazu gegründet, als „mobile Orgeln" bei Missionsfesten die Gemeinden zu unterstützen. Die Instrumente wie Trompeten, Posaunen, Hörner und Tuben sind dank ihrer Lautstärke gerade auch draußen im Freien sehr tragfähig. Durch die unterschiedlichen Instrumente sind die Stimmlagen wie in einem Vokalchor vorhanden. So wird die frohe, christliche Botschaft überall hörbar gemacht.

...alt

...ist in einem Posaunenchor nur ein Teil, nämlich die Musiker*innen, die die zweite Stimme, also den Alt, spielen. Die vierstimmige Stimmeneinteilung der Vokalchöre wurde direkt auf die Posaunenchöre übertragen. Daher der Name Posaunen-CHÖRE. Apropos „alt"...es gibt wohl keine weitere Gemeindegruppe, die Jung und Alt derart vereint, wie der Posaunenchor. Das seinerzeit typische Phänomen, dass mehrere Generationen einer Familie in einer Gruppe vertreten waren, ist heutzutage nicht mehr ganz so stark vertreten. Dennoch musizieren in Posaunenchören Kinder nach ihrer Bläserausbildung gemeinsam mit Erwachsenen und Senioren. Die Altersspanne von (unter) 12 bis (über) 80 ist nicht selten anzutreffen.

... verstaubt

In den Posaunenchören werden alle musikalischen Genres zu Gehör gebracht. Kernliteratur ist natürlich choralgebundene Musik zur Begleitung des Gemeindegesangs oder als Vorspiel zum gemeinsamen Lied. Aber auch reine Instrumentalstücke gehören zum Repertoire. Das reicht von alten Reiterfanfaren des Mittelalters über die wunderbare Musik der Barockzeit wie von Bach oder Händel, die Romantik, mit Vertretern großartiger Chormusik, wie Mendelssohn-Bartholdy, oder Rheinberger bis hin zu Jazzarrangements und Popsongs der heutigen Zeit. Auch im Bereich der volkstümlichen Musik sind viele Posaunenchöre zuhause. Sie prägen dadurch gerade auf dem Lande das kulturelle Leben.

...träge

Posaunenchöre sind zu vielen Einsätzen unterwegs. Sie sind nach wie vor als musikalische Gottesdienstbegleiter im Einsatz und über die Grenzen der eigenen Gemeinde machen sie sich zu Bläsertagen, Kirchentagen, Posaunenfesten und anderen Großveranstaltungen auf den Weg.

Großartig, dass es in Harpstedt eine solche Gruppe gibt, die seit 90 Jahren lebendige Gemeinschaft Gottes lebt.
Das ist Grund zu feiern und zu gratulieren. „Auf die nächsten 90..."

Landesposaunenwart im Bezirk Osnabrück

Christian Fuchs *05. Januar 2022*

POSAUNENWERK EV.-LUTH. LANDESKIRCHE HANNOVERS Michaeliskloster Hildesheim http://www.michaeliskloster.de/posaunenwerk

„Unser Licht heißt Christus"

Am 19. März 2023 feiern wir um 17 Uhr in der Christuskirche 90 Jahre Posaunenchor Harpstedt

Der Sonntag Lätare ist in der Landeskirche Hannover immer der „Tag der Posaunenchöre". Zu diesem Tag gibt es einen gemeinsamen Gottesdienstentwurf und Bläsermaterialien; in diesem Jahr mit dem Leitwort „Unser Licht heißt Christus". Der Gottesdienst am Bläsersonntag in der Christuskirche Harpstedt am 19. März 2023 17:00 Uhr wird vom Posaunenchor Harpstedt und Pastor Gunnar Bösemann vorbereitet. Das Jubiläum „90 Jahre" wollen wir gerne musikalisch aktiv in diesem Gottesdienst zusammen mit den Bläsern der Posaunenchöre aus der Region und einer großen Gemeinde begehen. Die Bläser treffen sich unter der Leitung von Landesposaunenwart Christian Fuchs zu einem Probennachmittag und bilden dann einen großen Bläserchor.
Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst mit viel Musik. *Klaus Corleis*

Foto: Kirchengemeinde

Jahresrückblick für 2022

Jahreslosung 2022:
„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“, *Joh. 6,37*

2022 brachte für unsere Gemeinde große Veränderungen: Im September ging Küsterin Valentina Schmidt nach vielen Jahren in den Ruhestand. Das Pastorenehepaar Rucks verabschiedeten wir am 16.01. Zwar fehlt uns seitdem eine ganze Pastorenstelle, aber ehrenamtliche Mitarbeiter, Vakanzvertretungen und regionale Zusammenarbeit prägten mit viel Engagement das Leben der Gemeinde.

Von der „Neujahrsruhe Warnstufe III“ und deren Einschränkungen des Gemeindelebens – Keine Chorproben, Singen im Gottesdienst nur mit Maske, kein Jahresempfang im Januar – bis zur lebendigen Adventszeit erlebten wir vieles:

In der Kinder- und Jugendarbeit sind die Sternsinger und die Kleinkindergruppen gelebte Ökumene. Jugendliche MitarbeiterInnen der Kinderkirche besuchten eine Fortbildung im Michaeliskloster, Malibukurse fanden statt, und die Kinderecke in der Kirche ist fertig.

Die Teamer waren Teil der Tidenrallye auf der Weser, gestalteten Jugendgottesdienste, verbrachten die Sommerfreizeit in Langenthal, Schweiz, halfen bei der Kinderfreizeit auf Spiekeroog und begleiteten die Konfirmanden der Region ins Konficamp in Wittenberg. P. Damm-Wagenitz und die ehrenamtlichen Mitarbeiter Karsten Wenkel und Kirchenvorsteher Ralf Corßen unterstützten die Gruppe.

Ehrenamtliche übernahmen Verantwortung. So erstellen jetzt den Gemeindebrief Kirchenvorsteherin Ute Klitte und Gemeindeglieder. Weiterhin tragen ihn viele Menschen in die Haushalte.

Teamer - Jugendgottesdienst

Foto: Marie Hopp

Taufen am Amtshof

Foto: Ute Klitte

Foto: Tina Corßen

Foto: Marie Hopp

Andere KirchenvorsteherInnen sind aktiv im Büro, bei der Klimaüberwachung der Gebäude und in vielen ganz praktischen Dingen.

Wir sind auch dankbar für die Mitglieder der Baugruppe, ohne die der Christusgarten verwilderte oder die Dachrinnen überliefen. Kleinere Reparaturen erledigen sie sofort. Und da ist die Friedgarten Gruppe, die sich samstags für Arbeiten auf dem Friedhof trifft. All unsere Ehrenamtlichen genossen im Juli ein schönes Dankesfest im Pfarrgarten. Im Februar feierten wir endlich wieder Abendmahl mit neuem Gerät aus Einzelkelchen. Manfred Sander wurde als Lektor eingeführt. Durch ihn, weitere Lektoren, P. Damm-Wagenitz und die Gottesdienst-Teams feierten wir eine Vielfalt an Gottesdiensten, mit wieder mehr Gästen: 4.695 Erwachsene und 1.012 Kinder, dazu 1.429 Besucher bei den vielen Tauf- und Traugottesdiensten. Weitere Statistiken liegen vom 13. - 17.3. im Büro zu den Öffnungszeiten aus.

Foto: Timo Rucks

Foto: Susann Hadeler

Foto: Ul[illegible]

Den Weltgebetstag, einen Kreuzweg durch Harpstedt und den lebendigen Advent feierten wir ökumenisch. Ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine begannen im März Friedensandachten, die wir an jedem zweiten und vierten Freitag im Monat regelmäßig fortsetzen. Die regionale Zusammenarbeit wuchs, auch durch den Synodenbeschluss, dass Harpstedt künftig nur zwei Pastorenstellen haben wird. Beispiele sind die gemeinsame Konfirmandenarbeit, die Sommerkirche, ein Vertretungsplan der Pastoren, regionale Kirchenvorstandssitzungen und eine Fortbildung des Besuchsdienstkreises.

Ab Ostern probten die Chöre wieder und traten auf. Neu stellte sich ein Projektchor vor, und „Die Freudebringer" singen jeden Monat im DRK-Seniorenheim.

Auch Konzerte erfreuten das Publikum. Im Oktober erklärten wir öffentlich die Umbaupläne des Pfarrhauses. Dieses große Projekt und die noch freie Pfarrstelle werden uns 2023 weiter beschäftigen. Dabei hilft uns die Jahreslosung: „Du bist ein Gott, der mich sieht." *(1. Mose 16,13)*

Andrea Müller-Wiesner

Weine, Feinkost, Geschenke und mehr!

Freistrasse 2a in Harpstedt
Tel.: 04244 919422

www.der-kleine-weinladen.de

Mo. bis Di. 09.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwochs geschlossen
Do. bis Fr. 09.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 09.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Die erste Todsünde: Hochmut

Die sieben Todsünden der Reihe nach erläutert

Foto-pexels: clement percheron

Hochmütige Menschen sind meist nicht besonders sympathisch. Sie laufen mit einer „Ihr seid mir alle egal!" - Maske herum. Sie sind stolz, eitel, nicht selten auch übermütig. Sie tragen die Nase weit oben, wollen etwas Besseres sein und lassen andere gerne abblitzen.
Hochmut gilt als Todsünde, weil daraus viel Verachtung, Verletzung und Gemeinheit werden kann, die dem Mitmenschen sehr schadet.

Nicht der Hochmut als solcher ist gefährlich, aber das, was daraus im Miteinander entstehen kann. Ähnlich zerstörerisch wie im Verhältnis zum Mitmenschen, wirkt sich Hochmut auch auf das Verhältnis zu Gott aus. Wer selber meint, der Größte zu sein, duldet keinen Gott über sich und lästert ihn klein.

Die Bibel warnt: „Hochmut kommt vor dem Fall!"*(Sprüche 16,18)* Und im Psalm 73 heißt es über hochmütige Menschen: „Sie nehmen ein Ende mit Schrecken!". Dem Hochmut steht die Demut gegenüber, die mit dem Apostel Paulus fragt: „Was hast du, das du nicht empfangen hast?" *(1. Kor 4,7)* Haben wir nicht alles irgendwie bekommen? Begabungen, Schönheit, günstige Gelegenheiten? Etwas mehr Dankbarkeit würde uns helfen, am Boden zu bleiben. Theodor Fontane sagte: „Zwischen Hochmut und Demut steht ein Drittes, dem das Leben gehört, und das ist der Mut."

Ich darf durchaus den Kopf aus der Masse stecken und mich unterscheiden. Aber ich soll mich gleichzeitig prüfen: Ist die Quelle dafür das eigene Ego, der eigene Narzissmus, oder glaube ich, dass es mir von Gott geschenkt wurde, damit ich verantwortlich handle.

Ob sich nun bei einigen Menschen hinter so mancher Arroganz und Überheblichkeitsmaske auch eine ganze Portion Unsicherheit verbirgt, die jemand gerne verstecken möchte, sei dahingestellt. Das kann nämlich sein. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man manchmal diese Mauer, die ein hochmütiger Mensch um sich herum aufbaut, durchbrechen kann. Und dann kann es sein, dass auf einmal ein ganz umgänglicher und manchmal auch sehr netter Mensch zum Vorschein kommt. Versuchen Sie das mal mit etwas Mut. Es könnte ein Gewinn für alle sein.

Jörg Schafmeyer

Musikkorps Wittekind

Eröffnungskonzert in neuem Raum

Foto: Orchester

Das Musikkorps Wittekind präsentiert Highlights aus der Welt des Sinfonischen Blasorchesters, von Klassik und Marsch über Klänge aus orientalischen Geschichten zu Rock.

Sein Motto:

„Weil Musik einfach Spaß macht…"

nimmt sich das Musikkorps Wittekind auch im Jahr 2023 zu Herzen und präsentiert beim Eröffnungskonzert der Saison eine bunte Vielfalt aus der Welt der sinfonischen Blasmusik. Neben Marsch, Klassik und Rock kommen Klänge aus orientalischen Geschichten hinzu, die TausendundeineNacht nach Harpstedt bringen werden.Die Akustik der Christuskirche wird die solistischen Teile der ausgewählten Stücke besonders zur Geltung bringen, sodass eine kleine Flöte den Raum klangvoll erfüllen kann.

Informationen zu den Ausführenden:

Das Musikkorps Wittekind, gegründet 1960, besteht aus mehr als 40 Musikerinnen und Musikern. Das Orchester ist durch seine breite Einsatzmöglichkeit an den unterschiedlichsten Veranstaltungen beteiligt. Vom großen Zapfenstreich über Platzkonzerte und Umzüge, bei Einsätzen auf Schützenfesten, reicht des Repertoire von Kurkonzerten über die Kirchenmusik bis hin zum großen Galakonzert. Seit der Gründung hat sich das Blasorchester zum Symphonischen Blasorchester weiterentwickelt.

Musikalisch geleitet wird das Orchester von Holger Becker.

Plakat: Orchester

Was ist uns heute noch heilig?

Wir laden herzlich ein zu „Frühstück und MEHR" am 30. März von 9.00 -11.30 Uhr im Alten Pfarrhaus! Zu Gast ist Pastor i.R. Jörg Schafmeyer zum obigen Thema

Heilig sind - dem Namen nach - Heiligenrode, Heiligenfelde und Heiligendamm. Wie kommt es zu einem solchen Namen? Wohnen dort mehr heilige Menschen als in Pestinghausen oder in Schweinfurt? Wohl kaum! Meist hat an diesen Orten einmal ein Kloster gestanden. Das Kloster ist verschwunden, aber die Ortsnamen sind geblieben.

„Was ist uns heute noch heilig?" Für manche Menschen ist es der Gottesdienst am Sonntagmorgen, für andere der Tatort am Sonntagabend. Oder die Teilnahme am Schützenfest? Oder Nutella und Brötchen? Oder Werder Bremen?

Am 8. Juli heirateten Christian Lindner und Franca Lehfeldt in einer Kirche auf der Promi-Insel Sylt. Viele befreundete Politiker, auch der Bundeskanzler, waren eingeladen. Allerdings sind weder Braut noch Bräutigam Mitglied einer Kirche. Wie kann das sein? Margot Käßmann hat dazu am 10. Juli in der Bildzeitung einen Kommentar geschrieben, in dem es heißt: *„Lindner und Lehfeldt – die Glamourhochzeit des Jahres. Wow, da darf es an nichts fehlen! Sylt, viel Prominenz, Champagner – und eine Kirche. Wofür die Kirche inhaltlich steht, ist dabei offenbar egal. Das ist empörend ... Hier ging es nicht um christlichen Inhalt, sondern um eine Kulisse..."*

Ich denke, auch diesem prominenten Brautpaar war an ihrem „wichtigsten Tag des Lebens" etwas heilig. Doch was war es? Was ist uns heute noch heilig? Das Thema hat viele Facetten.

Foto: Christa Kaiser

Nach einem einleitenden Vortrag können wir uns darüber austauschen.
Ich bin gespannt, was Sie dazu meinen!

Herzlichen Gruß,
Jörg Schafmeyer

PS: „Frühstück und MEHR" wird von der Evangelischen Erwachsenenbildung unterstützt und organisiert von einem Team rund um Christa und Dietmar Kaiser. Damit das Frühstück gut vorbereitet werden kann, bitten wir um eine Anmeldung bis Dienstag, den 28. März unter Tel. 04244/2332. Wer auf den Anrufbeantworter spricht, wird nur dann zurückgerufen, wenn es zu viele Anmeldungen geben sollte. Der Unkostenbeitrag für das Frühstück beträgt 7 €.

Aktive

Werbegemeinschaft

Samtgemeinde Harpstedt e.V.

Alfkens Hof · Bahrs Landtechnik · Balkan Restaurant
Bandorski Zimmerei & Bedachung · Druckerei BeDRUCKt
Raumausstatter Borchers · Charisma Bar Restaurant Cafe · DHE Reisen
Die Dekowerkstatt · Kfz Service-Center G. Dutsch · ela[container]
Elektrotechnik Evers · Fichtner + Wenke Heizungstechnik
Zimmerei Gröper · Samtgemeinde Harpstedt · HÖRSTUBE
HTB · ID Fenster und Türen · Inkoop · VGH Versicherungen Kastens
Knolle gärten.blumen.ideen · KREISZEITUNG · Floristik La Fleur
Krempin Elektro Heizung Sanitär · Liberty`s drinks & food
Linden-Apotheke · LzO meine Sparkasse · Tischlerei Mahlstedt
Malteser Hilfsdienst · Manufaktur'S · Meyer`s Partyservice
Michl „Der Fahrradspezialist“ · Müller Dach- und Fassadensysteme
Rechtsanwälte Musch und Delank · Planen Niehaus Markisen
Steuerberater Nienaber & Backmann · Tischlerei Oetken
LVM Versicherungen Oestermann · Juwelier & Brillenmode Pestrup
Autohaus Reckziegel · Rechtsanwalt Götz Rohde · Rümpel-Helfer.de
RWG Bassum-Harpstedt · Steuerberater Sachtje & Speck
Schultze Holzbau · H. Siemers Heizung und Sanitär
Musikschule Strings · Viehverbund Harpstedt · VR Bank
Wachholder KFZ-Teile · Akzenthotel Zur Wasserburg
Der kleine Weinladen · Hotel Wülfers · Zimmerei Zawodny

WIR FÜR SIE VOR ORT!

www.werbegemeinschaft-harpstedt.de

Kontakte und Informationen

YouTube
Kirche Harpstedt

Instagram
kircheharpstedt

KIRCHEN-STIFTUNG
FÜR DIE ZUKUNFT DER CHRISTUS-KIRCHENGEMEINDE HARPSTEDT

aktueller Stand: 426.000,00 €

Konten der Kirchen-Stiftung:

LzO
IBAN: DE39 2805 0100 0001 9966 77
VR Bank Oldenburg Land eG
IBAN: DE80 2806 6214 4822 3344 00

Konten des Fördervereins:

LzO Harpstedt
IBAN: DE92 2805 0100 0001 9571 17
VR Bank Oldenburg Land eG
IBAN: DE56 2806 6214 4848 4806 00
Vorsitzender: Dieter Claußen
Tel: 04244/95216

Konten der Kirchengemeinde:

VR Bank Oldenburg Land eG
IBAN: DE75 2806 6214 4812 2203 00

Kirchenbüro

Birgit Corleis
Offen: Mo, Di, Do, Fr 9-11 Uhr
Do 17-18 Uhr
Tel: 04244/452
Fax: 04244/9653059
Mail: birgit.corleis@evlka.de
Adresse: I. Kirchstraße 2,
27243 Harpstedt
Web: www.kirche-harpstedt.de

Friedhofswärter

Reinhold Jürgen Tel: 0152/21074849

Pastoren

Pastor Gunnar Bösemann
Tel: 04244/9687098
Mail: pastor.gboesemann@gmail.com

Pastorin Elisabeth Saathoff
Tel: 04244/9653057
Mail: elisabeth.saathoff@evlka.de

Pastor Karsten Damm-Wagenitz
Tel: 01522/43 44 45 2
Mail: Karsten.Damm-Wagenitz@evlka.de

Impressum

Dieser Gemeindebrief wird von dem Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde in Harpstedt herausgegeben und erscheint einmal im Monat.
Verantwortlich im Sinne des Presserechtes ist Gunnar Bösemann. Auflage: 4400, Druck: Die Drucker, Karl-Heinz Guse, Redaktion: Steffen Akkermann (sa), Dietmar Kaiser (dk), Isabella Jankowski (ij), Ute Klitte (uk), Jörg Schafmeyer (js) und Erika Hormann (eh). Satz & Layout: Ute Klitte, Claudia Dänekas, Isabella Jankowski.
Mit Beiträgen von Gunnar Bösemann (gb) und Elisabeth Saathoff (es). Ehrenamtliche Austräger bringen diesen Gemeindebrief in alle Haushalte im Bereich unserer Kirchengemeinde.

Sonnenaufgang

Foto: Christa Kaiser

Hinein in den dämmernden Morgen
bricht der Tag mit rosigem Licht.
Hinein in Kummer und Sorgen
spricht Gott sein: „Fürchte dich
nicht!“

Und ruft dich hinein in das Leben,
ein Leben voll Freude und Pflicht,
hoffnungsvoll vorwärts zu streben
mutig mit hellem Gesicht,

vertrauend auf Gottes Bewahrung,
der dir seinen Beistand verspricht;
durch Glaube, Liebe und Hoffnung
führt er ins ewige Licht!

Kurt H. Möller